

# Maßnahmen zur Befreiung von Personen aus Fahrkörben indirekt-hydraulisch angetriebener Aufzugsanlagen

## 1.1 Allgemeines

1.1.1 Vom Aufzugswärter sind die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen bei der Befreiung Eingeschlossener aus Fahrkörben von Aufzügen, in denen Personen befördert werden dürfen, anzuwenden.

1.1.2 Die Maßnahmen beinhalten z.T. Eingriffe, die zu einer Gefährdung von Personen führen können. Sie dürfen daher nur unter Beachtung entsprechender Sorgfalt von eingewiesenen oder sachkundigen Personen (Aufzugswärter, Personal von Fachfirmen) durchgeführt werden.

## 1.2 Befreiung von Personen

1.2.1 Mit Eingeschlossenen Kontakt aufnehmen, nach Verletzten fragen.

1.2.2 Hauptschalter im Triebwerksraum ausschalten.

**Das Betätigen von im Steuerschrank vorhandenen Schützen von Hand bedeutet Lebensgefahr und ist deshalb verboten!**

1.2.3 Fahrkorbtüren - soweit vorhanden - von den Eingeschlossenen schließen lassen.

Eingeschlossene veranlassen, von den Fahrkorbzugängen zurückzutreten.

Eingeschlossene über bevorstehende Bewegungen des Fahrkorbes unterrichten.

1.2.4 Für Aufzugsanlagen mit Rückholsteuerung gilt: (ansonsten weiter unter 1.2.5)

1.2.4.1 Rückholsteuerung einschalten.

1.2.4.2 Hauptschalter wieder einschalten.

1.2.4.3 Fahrkorb durch Betätigen des entsprechenden Tasters der Rückholsteuerung in der gewünschten Fahrtrichtung bewegen.

### Achtung!

**Die nächste Haltestelle soll nicht überfahren werden.**

1.2.4.4 Hat der Fahrkorb die nächste Haltestelle erreicht (erkennbar z.B. durch Markierungen an den Seilen, Bündig Leuchte (Zone)), Taster der Rückholsteuerung loslassen.

1.2.4.5 Hauptschalter ausschalten und Schaltschrank bzw. Maschinenraumtür abschließen.

1.2.4.6 Falls Fahrkorbtüren - sofern vorhanden - nicht selbsttätig öffnen, diese und die Schachttüren durch die Eingeschlossenen - ggf. unter Mitwirkung von außen - öffnen lassen.

Eingeschlossene zum Verlassen des Fahrkorbes auffordern.

Schachttür wieder schließen und verriegeln. Ist das nicht möglich Tür absperren.

1.2.4.7 Fachfirma benachrichtigen.

1.2.4.8 Läßt sich der Fahrkorb durch die Rückholsteuerung nicht bewegen, kann die Befreiung durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

1.2.4.8.1 Kontrolle aller Schacht- und Fahrkorbtüren auf geschlossenen und verriegelten Zustand. Danach Versuch mit der Rückholsteuerung (siehe Nummer 1.2.4.2 bis 1.2.4.6) wiederholen.

Bleibt der Versuch erfolglos oder ist keine Rückholsteuerung vorhanden, ist folgendermaßen zu verfahren:

1.2.5 Für Aufzugsanlagen ohne Rückholsteuerung oder bei erfolgreichem Versuch mit Rückholsteuerung gilt:

1.2.5.1 Hauptschalter im Triebwerksraum ausschalten falls unter 1.2.4.2 wieder eingeschaltet.

1.2.5.2 Druck am Manometer prüfen.

1.2.5.3 Handpumpe betätigen, Druckanstieg am Manometer beobachten. Steigt der Druck beim Weiterpumpen nicht mehr an, Pumpen einstellen.

1.2.5.4 Fahrkorb durch Betätigen des Notablassventils abwärts bewegen. Gegebenenfalls muss gleichzeitig das A3 Ventil betätigt werden.

1.2.5.5 Tritt dabei Schlawfseilbildung auf - erkennbar an starkem Druckabfall am Manometer oder am Aufleuchten der Schlawfseilanzeige (soweit vorhanden) -, Notablassventil sofort loslassen bzw. schließen. Handpumpe erneut betätigen bis ursprüngliche Druckhöhe wieder erreicht ist. Weiterpumpen bis die Eingeschlossenen bestätigen, dass sich der Fahrkorb aufwärts bewegt. Danach erneut Fahrkorb durch Betätigen des Notablassventils und ggf. des A3 Ventils abwärts bewegen.

### Achtung!

- Auf evtl. eintretende erneute Schlawfseilbildung achten.
- Die Bewegung des Fahrkorbes soll langsam erfolgen.
- Die nächste Haltestelle darf nicht überfahren werden,
- deshalb Notablassventil nur im Tipbetrieb betätigen.

1.2.5.6 Hat der Fahrkorb die nächste Haltestelle erreicht (erkennbar an der Fahrkorbstandsanzeige), Notablassventil loslassen bzw. schließen.

Schaltschrank bzw. Maschinenraumtür abschließen.

1.2.5.7 Fahrkorbtüren - sofern vorhanden - und Schachttüren durch die Eingeschlossenen - ggf. unter Mitwirkung von außen - öffnen lassen.

Eingeschlossene zum Verlassen des Fahrkorbes auffordern.

Schachttür wieder schließen und verriegeln. Ist das nicht möglich Tür absperren.

1.2.5.8 Fachfirma benachrichtigen.

1.2.5.9 Läßt sich der Fahrkorb weder durch die Handpumpe noch durch Betätigen des Notablassventils bewegen, kann die Befreiung durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

1.2.5.9.1 Genauen Standort des Fahrkorbes feststellen.

1.2.5.9.2 Absperrhahn schließen

1.2.5.9.3 Die nächste über dem Fahrkorbfußboden liegende Schachttür durch Notentriegeln öffnen und nach Aufschieben der Fahrkorbtür - sofern vorhanden - Eingeschlossene nach oben aus dem Fahrkorb steigen lassen.

1.2.5.9.4 Ist der Abstand zwischen der Schwelle der nächsten, über dem Fahrkorbfußboden befindlichen Schachttür und der Fahrkorbedecke zu gering, kann die Befreiung der Eingeschlossenen auch durch Notentriegeln der nächst tiefer gelegenen Schachttür versucht werden.

### Achtung!

**Unterhalb des Fahrkorbfußbodens kann sich dabei eine Öffnung ergeben, durch die Absturzgefahr in den Schacht besteht. Sicherungsmaßnahmen ergreifen (z.B. zweite Person als Hilfe oder Tisch vor die Öffnung). Personen in der Kabine über die Gefahrenstelle unterrichten.**

1.2.5.10 Sind Befreiungsmaßnahmen weder mit der Rückholsteuerung, der Handpumpe noch durch Betätigen des Notablassventils noch durch Notentriegelung von Schachttüren möglich oder erfordern Verletzungen von Eingeschlossenen besondere Eingriffe, ist die Fachfirma, wenn das zu lange dauert die Feuerwehr zu benachrichtigen. Die Eingeschlossenen sind darüber zu informieren. Bis zum Eintreffen der erforderlichen Hilfskräfte muß der Sprechkontakt zu den Eingeschlossenen aufrecht erhalten bleiben.